

Einführung in das US - amerikanische Privatrecht

Dr. Mathias Reimann, LL.M.

Professor of Law
University of Michigan

unter Mitarbeit von
Dr. Hans-Peter Ackmann, LL.M.
Rechtsanwalt in Köln

2. Auflage



Verlag C. H. Beck München 2004

Inhaltsverzeichnis

Vorwort	V
Literaturhinweise	XXIII
Hinweis zur Zitierweise	XXV
Abkürzungsverzeichnis	XXVII

1. Teil. Einleitung

1. Abschnitt. Konzept und Grenzen dieser Einführung

§ 1. Rechtsgrundsätze und ihr Umfeld	1
1. Grundsätze und -regeln: Das Problem der Vielfalt	1
2. Umfeld: Regeln im Kontext	2
3. Verbindung: Die Darstellung der Einzelgebiete	3
§ 2. Umfang und Aufbau	3
§ 3. Zur Terminologie: Vorsicht Falle	4

2. Abschnitt. Geschichtlicher Hintergrund und modernes Rechtsdenken

§ 4. Die Entwicklung des Common Law	5
1. Die Rezeption des englischen Rechts	5
2. Die Herausbildung eines amerikanischen common law	5
3. Die Masse der Entscheidungen und die restatements of law	6
§ 5. Der Aufstieg der Gesetzgebung	7
1. Uniform Laws	7
2. Die Regulierung der Wirtschaft	7
3. Privatrecht im modernen amerikanischen Verwaltungsstaat	8
§ 6. Phasen und Richtungen des Rechtsdenkens	8
1. Die klassische Jurisprudenz des späten 19. Jahrhunderts	9
2. Sociological jurisprudence und legal realism	9
3. Moderne Ansätze	10
4. Die Gegenwart	10

2. Teil. Die Kerngebiete des bürgerlichen Rechts

1. Abschnitt. Personen und ihre Vertreter Die geringe systematische und begriffliche Durchbildung des amerikanischen Privatrechts

§ 7. Rechts- und Geschäftsfähigkeit	13
1. Rechtsfähigkeit	13
2. Geschäftsfähigkeit	14
3. Das Fehlen einheitlicher Definitionen	16
§ 8. Stellvertretung (agency)	17
1. Die agency als Stellvertretung	17
a) Allgemeines	17
b) Begründung und Aufhebung	18
c) Wirkung	18
2. Das Verhältnis zwischen Principal und Agent	19
3. Automatisierte Willenserklärungen: Computer als agents?	19
4. Die funktionale Ordnung des Privatrechts	20

2. Abschnitt. Vertragsrecht
Fallrecht und Gesetzesrecht

§ 9.	Einführung	23
	1. Begriff und Erscheinungsformen des Contract	23
	2. Quellen	24
	3. Struktur	25
	4. Charakter	25
§ 10.	Die Bindungswirkung des Vertrages	26
	1. Der Vertrag als Versprechen	26
	2. Bindungswirkung kraft Form (seal, writing)	27
	3. Bindungswirkung durch Gegenleistung (consideration)	28
	a) Definition und Funktion der consideration	28
	b) Inhalt	29
	c) Past consideration und preexisting duty	30
	d) Bilateral und unilateral contracts	30
	4. Bindungswirkung wegen Vertrauensschutzes	31
	5. Haftung aus bloßer Vertragsanbahnung?	33
§ 11.	Vertragsschluß	33
	1. Angebot und Annahme	34
	a) Angebot	34
	b) Annahme	35
	c) Einigung	37
	2. Willensmängel	39
	a) Mistake	40
	b) Misrepresentation, duress, undue influence	40
§ 12.	Formerfordernisse: Das Statute of Frauds	41
	1. Abgrenzung zu verwandten Regeln	42
	2. Anwendungsbereich	42
	3. Anforderungen an die Schriftform	42
	4. Rechtsfolgen	43
§ 13.	Auslegung	44
	1. Allgemeine Auslegungsregeln	44
	2. Die parol evidence rule	44
§ 14.	Inhaltskontrolle	45
	1. Rechtswidrigkeit	46
	2. Sittenwidrigkeit	46
	3. Gesetzlicher Verbraucherschutz	47
§ 15.	Befreiung von der Leistungspflicht	48
	1. Durch Rechtsgeschäft	48
	2. Impossibility, impracticability, frustration of purpose	48
	a) Das ältere common law: Fallgruppen	48
	b) Allgemeinere Regeln: Impossibility	49
	c) Die modernere Auffassung: Impracticability und frustration of purpose	49
	d) Koexistenz der Ansätze	51
§ 16.	Erfüllung und Vertragsbruch	51
	1. Vollständiger und teilweiser Vertragsbruch	51
	2. Erfüllung: Strict und substantial Performance	52
	3. Gegenseitigkeit der Leistungen	52
	4. Anticipatory breach and repudiation	53
§ 17.	Ansprüche bei Nichterfüllung	54
¹ •	1. Schadensersatz als Regel	55
	a) Expectation interest	56

b)	Reliance interest	56
c)	Nominal damages	56
d)	Ausschlüsse und Einschränkungen.	56
e)	Vertragsstrafen und pauschalierter Schadensersatz.	57
2.	Leistungsanspruch (specific Performance).	57
3.	Rückabwicklung (restitution).	58
§ 18.	Die Beteiligung Dritter.	59
1.	Verträge zugunsten Dritter.	59
a)	Typen.	59
b)	Rechtsbeziehungen.	60
2.	Abtretung und Schuldübernahme.	60
a)	Abtretung.	60
b)	Schuldübernahme.	61
§ 19.	Besonderheiten beim Warenkauf	61
1.	Anwendungsbereich von Art. 2 UCC.	62
2.	Vertragspflichten.	62
a)	Pflichten des Verkäufers.	62
b)	Pflichten des Käufers.	65
3.	Befreiung von der Leistungspflicht	65
a)	Unmöglichkeit	65
b)	Gefahrtragungsregeln.	65
4.	Rechte des Käufers bei Nichterfüllung des Verkäufers.	66
a)	Nichtlieferung.	66
b)	Schlechtlieferung	66
5.	Rechte des Verkäufers bei Nichterfüllung des Käufers.	67
§ 20.	Miete beweglicher Sachen	67
1.	Allgemeines	67
2.	Anwendungsbereich von Art. 2A UCC.	68
3.	Inhaltlicher Überblick.	68
4.	Miete als Sicherungsgeschäft	69
§ 21.	Fallrecht und Gesetzesrecht	70
1.	Der Charakter von cases und Statutes.	70
2.	Das Verhältnis von Gesetzes- und Fallrecht	71

3. Abschnitt. Quasi contracts, restitution und unjust enrichment
Das Fehlen eines Begriffs vom gesetzlichen Schuldverhältnis

§ 22.	Begriffe und Bezeichnungen	73
1.	Wesentliche Schwierigkeiten.	73
2.	Versuch einer Klärung	74
a)	Quasi contract als Anspruchsgrundlage.	74
b)	Restitution als remedy.	75
c)	Unjust enrichment als inhaltliche Rechtfertigung.	75
§ 23.	Fallgruppen	76
1.	Im Zusammenhang mit Verträgen.	76
2.	Im Zusammenhang mit unerlaubten Handlungen	76
3.	Sonstiger Bereicherungsausgleich	76
4.	Keine Geschäftsführung ohne Auftrag.	77
§ 24.	Das Fehlen eines Begriffs vom gesetzlichen Schuldverhältnis	77

4. Abschnitt. Deliktsrecht
Privatrecht und Prozeß

§25.	Einführung	79
1.	Bedeutung des tort law.	79

2. Tort und contract	80
3. Entwicklung	80
4. Deliktsrecht und Zivilprozeß	81
5. Quellen	82
6. Unterteilung	82
§ 26. Die klassischen Vorsatzdelikte	83
1. Delikte gegen die Person	83
a) Battery	83
b) Assault	84
c) False imprisonment und arrest	84
2. Delikte gegen Sachen	84
a) Trespass to land	84
b) Trespass to chattels	85
c) Conversion	85
3. Defenses (privileges)	86
a) Consent	86
b) Self-defense	86
c) Defense of property und recapture	87
d) Necessity	87
e) Legal authority und discipline	87
f) Insanity	88
4. Umfang der Haftung	88
§ 27. Fahrlässigkeitshaftung	88
1. Fahrlässiges Handeln	89
a) Reasonable person Standard	89
b) Kosten-Nutzen Analyse	90
c) Gewohnheit	91
d) Gesetzliche Ge- und Verbote	91
e) Negligence im Prozeß	91
2. Kausalität	92
a) Cause in fact: Grundsätze	93
b) Cause in fact im Prozeß	93
c) Cause in fact: Probabilistic evidence	93
d) Proximate cause: Ein Wertungsproblem	95
e) Proximate cause: Kriterien	95
f) Proximate cause: Fallgruppen	96
3. Duty of care	96
a) Funktion und Verwendungsweise	97
b) Haftungsbegrenzung auf bestimmte Folgen und Opfer	97
c) Haftung für Unterlassen	98
d) Sorgfaltspflichten und Sonderbeziehungen	99
e) Owners and occupiers of land	100
f) Duty of care im prozessualen Zusammenhang	101
4. Schaden	102
a) Special damages	102
b) General damages	103
c) Consequential damages	103
d) Punitive damages	103
e) Duty to mitigate	105
f) Zur Höhe amerikanischer Schadensersatzsummen	106
5. Verteidigungsmittel (defenses)	107
a) Contributory und comparative negligence	107
b) Assumption of risk	108
§ 28. Die traditionellen Bereiche strikter Haftung	108

1. Tierhalterhaftung	108
2. Nuisance	108
a) Private nuisance.	108
b) Public nuisance.	111
3. Abnormally dangerous activities.	111
§ 29. Produkthaftung.	112
1. Entwicklung und Überblick	113
a) Negligence.	113
b) Warranties.	114
c) Strict tort liability und § 402A des Restatement Second.	114
d) Das Restatement Third: Products Liability.	115
e) Die heutige Situation im Überblick.	115
2. Insbesondere: Die Grundzüge der strict tort liability.	116
a) Die Grundregel des Restatement 2d.	116
b) Fehlerbegriff.	117
c) Verteidigungsmittel.	119
3. Produkthaftung im Prozeß.	120
4. Kritik und Reformbestrebungen.	121
§ 30. Andere Sondergebiete	121
1. Verletzung immaterieller Rechte.	122
a) Defamation.	122
b) Invasion of privacy.	122
c) Malicious prosecution and abuse of process.	123
d) Infliction of emotional (or mental) distress.	123
2. Delikte gegen wirtschaftliche Interessen.	124
a) Misrepresentation.	124
b) Injurious falsehood.	124
c) Interference with contractual relations.	125
§ 31. Verschiedenes	125
1. Haftung für Andere.	125
a) Arbeitnehmer.	125
b) Unabhängige Unternehmer.	125
c) Überlassung eines Kraftfahrzeugs.	126
2. Mehrheit von Beklagten.	126
a) Divisible härm.	126
b) Indivisible härm.	126
c) Ausgleichspflicht.	127
3. Immunität	127
§ 32. Gesetzliche Reformen des Tort Law.	128
1. Arbeitsunfälle.	128
2. Straßenverkehrsunfälle	128
3. Moderne Haftungsbeschränkungen.	129

5. Abschnitt. Sachenrecht
Common Law und Equity

§ 33. Einleitung	131
1. Eigenarten des property law.	132
2. Rechtsquellen	133
3. Struktur und Gegenstand.	133
§ 34. Einteilung von Sachen	134
1. Unbewegliche und bewegliche Sachen.	134
2. Bestandteile und Zubehör.	134
§ 35. Arten des Miteigentums	135
1. Nach traditionellem Common Law.	135

a) Tenancy in common	135
b) Joint tenancy.	136
c) Tenancy by the entirety.	136
d) Sonderformen: Community property und tenancy in partnership	137
2. Moderne Formen.	137
a) Condominiums.	137
b) Cooperatives.	137
c) Time-sharing of real property.	137
§ 36. Grundstücksrecht: Das System der estates	138
1. Allgemeines.	138
2. Possessory estates.	139
a) Freehold estates.	139
b) Leasehold estates.	140
c) Qualified (defeasible) estates.	140
d) Die Kombination von estates.	141
e) Das Verhältnis zwischen Besteller und Empfänger.	141
3. Future interests.	141
a) Reversionary interests.	142
b) Nonreversionary interests: remainders and executory interests	143
c) Kombinationen und power of appointment.	143
d) Die rule against perpetuities.	143
4. Familienrechtliche Besonderheiten.	145
5. Umfang und Inhalt der Rechte aus estates.	146
a) Besitz und Nutzung.	146
b) Abwehrrechte.	146
c) Veräußerung und restraints on alienation.	147
§ 37. Grundstücksrente: Landlord and tenant	147
1. Allgemeines.	147
2. Rechte und Pflichten des landlord.	148
3. Allgemeine Rechte und Pflichten des tenant.	148
4. Besonderheiten der Wohnraummiete.	148
5. Der Eintritt Dritter in das Mietverhältnis.	149
§ 38. Dingliche Beschränkungen und Nutzungsrechte an Grundstücken	149
1. Easements.	149
2. Profits a prendre.	150
3. Licenses.	150
4. Covenants and equitable servitudes.	150
§ 39. Der Erwerb dinglicher Rechte an Grundstücken	151
1. Rechtsgeschäftlicher Erwerb (unter Lebenden).	151
a) Purchase and sale agreement.	151
b) Erfüllung.	151
c) Rechtsmängelgewährleistung.	152
d) Eintragung ins Landregister.	152
e) Title search and title insurance.	153
f) Gutgläubiger Erwerb.	153
2. Originärer Erwerb (adverse possession).	154
§ 40. Sicherungsrechte an Grundstücken	155
1. Bestellung und Begriff der mortgage.	155
2. Vollstreckung.	155
3. Übertragung.	155
4. Andere Sicherungsrechte.	156
§ 41. Öffentlich-rechtliche Aspekte.	156
1. Nutzungsbeschränkungen.	157
2. Enteignung.	157

§ 42. Bewegliche Sachen	158
1. Rechte an beweglichen Sachen	158
2. Umfang und Inhalt des Eigentumsrechts	158
3. Eigentumserwerb durch Rechtsgeschäft (unter Lebenden)	159
a) Übereignung beim Kauf	159
b) Schenkung	159
c) Gutgläubiger Erwerb	160
4. Originärer Eigentumserwerb	160
a) Besitznahme und Fund	161
b) Ersitzung	161
c) Verbindung, Vermischung und Verarbeitung	161
5. Bailments	161
a) Begriff des bailment	161
b) Rechte der Parteien untereinander	162
c) Rechte gegenüber Dritten	163
6. Mobiliarsicherheiten	163
§ 43. Immaterialgüterrechte	163
1. Urheberrecht	164
2. Patentrecht	165
3. Markenrecht	165
§ 44. Law and equity: Trusts	166
1. Die Entwicklung von law and equity	166
2. Die heutige Bedeutung der equity	167
a) Equity als Quelle besonderer Rechtsbehelfe	167
b) Equity als materiales Korrektiv	167
c) Equity und die Ausspaltung dinglicher Rechte	168
3. Trusts	169
a) Das Konzept des trust	169
b) Zwecke	170
c) Entstehung und Arten	172
d) Rechte und Pflichten der Beteiligten	173
e) Beendigung und Aufhebung	174

**6. Abschnitt. Familienrecht
Privatrecht und Verfassung**

§ 45. Einleitung	175
1. Allgemeines	175
2. Gegenstand und Charakter	176
3. Quellen	176
§ 46. Eherecht	177
1. Eingehen der Ehe	177
a) Verlöbnis	177
b) Eheschließung	178
c) Nichtigkeits- und Anfechtungsgründe	179
d) Die putative spouse doctrine	179
2. Das Verhältnis der Ehegatten untereinander	179
a) Eheliche Gemeinschaft	180
b) Unterhaltsverpflichtungen	180
c) Sonstiges	181
3. Güterrecht während der Ehe	181
a) Nach common law	182
b) Community property	182
4. Eheverträge	183
a) Vor der Ehe	183

b) Während der Ehe.	183
c) Trennungsvereinbarungen.	183
5. Scheidung, Getrenntleben, Annulierung.	184
a) Scheidungsgründe.	184
b) Unterhalt.	185
c) Verteilung des Vermögens.	186
d) Unilateral divorce.	187
e) Sonstige Auflösung und Trennung.	188
6. Alternativen zur Ehe.	189
a) Nichteheleche Lebensgemeinschaften.	189
b) Gleichgeschlechtliche Partnerschaften.	190
§ 47. Eltern und Kinder.	191
1. Ehelichkeit und Vaterschaft.	191
a) Ehelichkeit.	191
b) Vaterschaftsfeststellung.	192
c) Die Stellung nichtehelicher Kinder.	192
d) Künstliche Befruchtung und Leihmutterchaft.	192
2. Sorgerecht.	193
a) Allgemeines.	193
b) Bei Scheidung oder Getrenntleben.	194
c) Kindesentführungen.	194
d) Rechte unverheirateter Väter.	195
3. Unterhalt.	196
a) Ansprüche des Kindes während der Ehe.	196
b) Bei Getrenntleben oder Scheidung.	196
c) Unterhaltsansprüche der Eltern?.	197
d) Durchsetzung.	197
4. Vertrags- und deliktsrechtliche Gesichtspunkte.	197
a) Keine gesetzliche Stellvertretung.	197
b) Keine Haftung für unerlaubte Handlungen.	198
c) Immunität.	198
5. Adoption.	198
6. Vormundschaft.	199
§ 48. Privatrecht und Verfassung.	200
1. Der Einfluß der Verfassung auf das Familienrecht.	201
2. Die Allgegenwart und Wirkung der Bundesverfassung.	202

7. Abschnitt. Erbrecht Formalismus und materielle Richtigkeit

§ 49. Einleitung.	204
1. Allgemeines.	204
2. Grundprinzipien.	204
3. Insbesondere: Keine Universalsukzession.	205
4. Zur Terminologie.	206
5. Quellen.	206
§ 50. Gesetzliche Erbfolge.	207
1. Überblick.	207
2. Rechte des Ehegatten.	207
3. Rechte der Verwandten.	208
4. Sonstige Regeln zur Erbfolge.	209
§ 51. Testamente.	209
1. Sprachliche Besonderheiten.	209
2. Gültigkeitsvoraussetzungen.	210
a) Testierfähigkeit.	210

b) Anfechtung und Willensmängel	210
c) Form	211
3. Inhalt und Auslegung	212
a) Inhalt des Testaments	212
b) Auslegung und Ergänzung	213
4. Widerruf und Änderung	213
a) Widerruf	213
b) Änderung und Ergänzung	214
5. Vertragliche Abreden und gegenseitiges Testament	214
a) Vertragliche Verpflichtungen	214
b) Gemeinsames und gegenseitiges Testament	214
6. Pflichtteil	215
a) Kein allgemeines Pflichtteilsrecht	215
b) Der gesetzliche Anteil des Ehegatten	215
§ 52. Testamentsprüfung und Nachlaßabwicklung	215
1. Testamentsprüfung	216
a) Nach dem Uniform Probate Code	216
b) In anderen Staaten	216
c) Verwirkungsklauseln	217
2. Nachlaßabwicklung	217
a) Nach dem Uniform Probate Code	217
b) Nach herkömmlichem Recht	218
3. Vermeidung des Nachlaßverfahrens	219
4. Erbenhaftung und Ausschlagung	220
a) Erbenhaftung	220
b) Ausschlagung	220
§ 53. Formalismus und materielle Richtigkeit	220
1. Formalismus im Testamentsrecht und anderswo	220
2. Denkweisen im Widerspruch	222

3. Teil. Grundzüge des Wirtschafts- und Arbeitsrechts

1. Abschnitt. Das Recht des Geschäftsverkehrs unter dem Uniform Commercial Code Bürgerliches und Handelsrecht

§ 54. Einleitung	225
1. Überblick	225
2. Charakter des Rechts der commercial transactions	226
3. Quellenlage	227
§ 55. Finanzierung von Geschäften durch Wertpapiere und Banken	228
1. Wertpapiere (Art.3 UCC)	228
a) Arten	228
b) Erstellung und Begebung	229
c) Übertragung: Das Konzept der negotiability	230
d) Gutgläubiger Erwerb und Einwendungsausschluß	231
e) Haftung	232
2. Abwicklung durch die Banken (Art. 4 UCC)	233
3. Überweisungen (Art. 4A UCC)	233
4. Kreditbriefe (Art.5 UCC)	234
§ 56. Lagerung und Versendung von Waren (Art. 7 UCC)	235
§ 57. Dingliche Sicherungsrechte (Art. 9 UCC)	236
1. Begriff und Formen des security interest	237
2. Bestellung und Wirksamkeit	237

3. Rechte des Gläubigers gegenüber dem Schuldner	239
4. Wert und Rang der Sicherungsrechte	239
5. Fortbestand	240
6. Sonstiges: Inventarveräußerungen (Art. 6 UCC)	240
§ 58. Bürgerliches und Handelsrecht	241
1. Die Geltung des UCC und der Kaufmannsbegriff	241
2. Zum Begriff des commercial law	241

2. Abschnitt. Gesellschafts- und Aktienrecht Die wirtschaftliche Analyse des Rechts

§ 59. Einleitung	243
1. Überblick	243
2. Einheitlichkeit und Quellen	244
§ 60. Personengesellschaften	245
1. General Partnership	245
a) Wesen und Gründung	245
b) Rechte und Pflichten der Partner	246
c) Haftung nach außen	246
d) Auflösung	246
e) Abwandlung: (Registered) limited liability partnership	246
2. Limited Partnership	247
a) Wesen und Gründung	247
b) Rechtsstellung der limited partners	247
3. Limited liability Company	248
a) Rechtsnatur	248
b) Wesentliche Vorteile	248
c) Gründung	249
d) Rechtsverhältnis der Gesellschafter untereinander	249
§ 61. Kapitalgesellschaften: Corporations	249
1. Allgemeines	249
a) Arten	250
b) Rechtsgrundlagen	251
c) Anwendbares Recht: Das Delaware Syndrome	251
2. Gründung	252
a) Ordnungsgemäßer Ablauf	252
b) Fehlerhafte Gründungen	253
3. Struktur, Organe und Führung der corporation	253
a) Shareholder meetings	253
b) Board of directors	254
c) Officers	254
d) Theorie und Praxis	255
4. Die Rechtsstellung der Aktionäre	256
a) Allgemeine Rechte: Dividende, Stimm- und Einsichtsrecht	256
b) Gesellschafterklagen	256
c) Durchgriffshaftung	257
5. Strukturelle Veränderungen und Erwerb	258
a) Mergers und acquisitions	258
b) Dissolution und reorganization	258
c) Takeovers und tender offers	259
§ 62. Wertpapierhandelsrechtliche Gesichtspunkte	260
1. Begriff und Arten von securities	260
a) Der Begriff der security	260
b) Shares of stock	261
c) Bonds	261

2. Privatrechtliche Fragen (Art. 8 UCC)	261
3. Die Regulierung des Kapitalmarkts	262
§ 63. Die ökonomische Analyse des Rechts	263
1. Law and Economics	263
2. Die Effizienz des Gesellschafts- und Kapitalmarktrechts	264
3. Bewertung	265

3. Abschnitt. Kartell- und Wettbewerbsrecht Die öffentliche Funktion des Privatrechts

§ 64. Kartellrecht	267
1. Einleitung	267
a) Begriff und Bedeutung	267
b) Quellen	268
c) Ausgenommene Bereiche	268
2. Die Trias der Bundesgesetze	269
a) Sherman Act	269
b) Clayton Act	270
c) Federal Trade Commission Act	270
3. Die Verbote im einzelnen	271
a) Wettbewerbsbeschränkende Absprachen	271
b) Monopolisierung	274
c) Zusammenschlüsse von Unternehmen	276
d) Preisdiskriminierung	278
4. Durchsetzung	280
a) Seitens der Behörden	280
b) Durch Private	280
c) Auswirkungen	281
d) Extraterritoriale Anwendung	281
§ 65. Unlauterer Wettbewerb	282
1. Begriff	283
2. Grundzüge	283
§ 66. Die öffentliche Funktion des Privatrechts	284
1. Private Rechtsverfolgung im öffentlichen Interesse	284
2. Die öffentliche Aufgabe des amerikanischen Privatrechts	285

4. Abschnitt. Arbeitsrecht Bundes- und einzelstaatliches Recht (Ackmann)

§ 67. Charakteristika des Arbeitsrechts - Arbeitsrecht als Teil der institutionellen Rahmenordnung eines Landes	287
1. Arbeitnehmerschutz	287
2. Schutzstandard	288
3. Rahmenbedingungen im internationalen Wettbewerb	289
4. Suche nach dem „gesunden Mittelweg“.	292
5. Überblick	292
§ 68. Rechtsquellen des amerikanischen Arbeitsrechts - zum Verhältnis von federal und State law	293
1. Rechtsquellen	293
2. Verhältnis von federal und State law, preemption	293
3. Sondersituation im Geltungsbereich von Tarifverträgen	295
§ 69. Grundzüge des Individualarbeitsrechts	295
1. Arbeitsvertrag	295
2. Einstellungsgespräche, Tests	297
3. Vergütung (Lohn/Gehalt)	298

a)	Mindestlohn-Gesetze (minimum wage)	298
b)	Durchschnittliche Vergütungshöhe	299
c)	Art der Vergütungszahlung	300
4.	Arbeitszeit und Urlaub	300
a)	Arbeitszeit	300
b)	Urlaub	301
5.	Zusatzleistungen des Arbeitgebers	302
a)	Entgeltfortzahlung bei Krankheit/Krankentagegeld	302
b)	Gruppenkrankenversicherungsschutz	303
c)	Gratifikationen	305
d)	Altersversorgung	305
e)	Arbeitslosenversicherung	307
f)	Abfindungen/Aufhebungsverträge	308
6.	Kündigungsschutz	308
a)	Schutzgesetze	309
b)	Rechtsprechung der verschiedenen US-Bundesstaaten	310
c)	Vorrang von Tarifverträgen	312
7.	Sonstige Problembereiche	312
a)	Personalakteneinsicht	312
b)	Rauchen am Arbeitsplatz	312
c)	Zeugnis	313
d)	Wettbewerbsverbote	313
8.	Wichtige US-Arbeitnehmerschutzgesetze im Überblick	313
a)	Fair Labor Standards Act of 1938 (FLSA)	313
b)	Title VII of the Civil Rights Act of 1964	314
c)	Civil Rights Act Of 1866,1870/71 (§§ 1981,1983,1985)	319
d)	Equal Pay Act of 1963 (EPA)	319
e)	Age Discrimination in Employment Act of 1967 (ADEA)	320
f)	Employee Retirement Income Security Act of 1974 (ERISA)	321
g)	Occupational Safety and Health Act of 1970 (OSHA)	321
h)	Worker Adjustment and Retraining Notification Act of 1988 (WARN)	322
i)	Americans with Disabilities Act of 1990 (ADA)	322
j)	Family Medical Leave Act of 1993 (FMLA)	323
k)	Worker's Compensation Statutes der einzelnen US-Bundesstaaten	324
§ 70.	Kollektives Arbeitsrecht	325
1.	Einführung, Geschichte	325
2.	Anwendungsbereich des NLRA	327
3.	National Labor Relations Board (NLRB)	327
a)	Zuständigkeit bei unfair labor practices, „Arbeitsgerichtsbarkeit“	328
b)	Zuständigkeit in representation cases	328
4.	Bildung gewerkschaftlicher Arbeitnehmervertretungen durch Wahl	329
a)	Appropriate bargaining unit	330
b)	Wahl der Arbeitnehmervertretung, Wahlanfechtung	331
c)	Alleinvertretungsrecht der gewählten Vertretung	332
d)	Werbung und Aktivitäten der Gewerkschaften im Betrieb	333
5.	Verhandlungspflicht von Arbeitgeber und Arbeitnehmervertretung	334
a)	Zusammenschluß mehrerer Arbeitgeber	336
b)	Gegenstände der Verhandlungspflicht	336
c)	Präklusion von Verhandlungsgegenständen durch Tarifvereinbarung	337
d)	Rechtsfolgen von Verstößen gegen die Verhandlungspflicht	337
6.	Tarifvertrag	338
a)	Typische Inhalte von Tarifverträgen	338

b) Schiedsrichterliche Schlichtung von Streitigkeiten zwischen den Tarifvertragsparteien.	341
c) Friedenspflicht	342
d) Nachwirkung.	343
7. Schutz kollektiver Arbeitnehmeraktivitäten.	343
a) Schwarze Listen.	344
b) Gegnerfreiheit.	344
c) Streik, Arbeitnehmersetzung im Arbeitskampf.	344
d) Aussperrung.	346
e) Unzulässige Arbeitskampfformen.	346
8. Verhältnis von Bundes- und einzelstaatlichem Recht	347

4. Teil. Grundzüge des Kollisionsrechts

1. Abschnitt. Das Kollisionsrecht der Einzelstaaten Akademische Theorie und gerichtliche Praxis

§ 71. Einführung.	349
1. Bedeutung.	349
2. Terminologie.	350
3. Interlokales und internationales Kollisionsrecht.	350
4. Quellen.	350
5. Zum Charakter der Kollisionsrechts.	351
§ 72. Die wichtigsten Ansätze	351
1. Die traditionelle Richtung.	351
a) Territoriales Denken und vested rights Theorie.	351
b) Das First Restatement of Conflicts.	352
2. Moderne Ansätze.	352
a) Die Revolution des Kollisionsrechts.	352
b) Interest analysis.	353
c) Andere Theorien.	354
d) Das Second Restatement of Conflicts.	355
3. Die heutige Situation.	356
4. Cyberspace als neueste Herausforderung.	357
5. Verfassungsrechtliche Grenzen.	358
6. Rechtswahlklauseln.	359
§ 73. Zum Verhältnis zwischen Theorie und Praxis	360

2. Abschnitt. Die Rechtsanwendung in den Bundesgerichten Die Zersplitterung des Privatrechts

§ 74. Das von den Bundesgerichten angewandte Recht	362
1. Die Erie-Doktrin.	362
2. Einzelstaatliches Kollisionsrecht und Bundesgerichte.	363
3. Das neue federal common law.	364
§ 75. Erie und die Zersplitterung des Privatrechts	364
Fallverzeichnis.	367
Sachverzeichnis.	373